

Edelstahlwerke und Deutsches Rotes Kreuz kooperieren

Vertrag fördert Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mitarbeiter

Wird ein Familienmitglied plötzlich zum Pflegefall befinden sich viele Angehörige von einem Tag auf den anderen in einem häufig unvereinbaren Dilemma zwischen beruflicher Verpflichtung und familiärer Fürsorge. Für die Mitarbeiter der Deutschen Edelstahlwerke in Witten soll sich das zukünftig ändern.

Die neue Abteilung „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“ des Stahlunternehmens schloss am 6. Dezember einen Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz Witten (DRK Witten) ab, der u.a. sicherstellt, dass der betroffene Mitarbeiter innerhalb von 24-Stunden ein umfassendes und kostenloses Beratungsgespräch in den eigenen vier Wänden wahrnehmen kann.



Foto: Gabriele Zuber, Maren Windemuth, Ralf Peine, Thomas Wendehals, Wolfgang Peters
Thomas Voß, Burkhard Hartmann

Der Pflegefall eines Angehörigen ist eine große Belastung und kann schnell zu einer Überforderung führen. Insbesondere, wenn ein Pflegefall plötzlich eintritt. Viele Menschen sind in einer solchen Situation überfordert - angefangen von der Bürokratie bei den Behörden bis hin zu der konkreten Pflegesituation. Auf sich alleine gestellt ist man vielfach hilflos.

Für den neuen Projektpartner Deutsche Edelstahlwerke (DEW) könnte dies bedeuten, dass der/die pflegende Mitarbeiter/in unter Umständen Ausfallzeiten hat, den Wunsch nach einer Arbeitszeitverkürzung hegt oder gar eine Kündigung in Betracht zieht.

DEW und DRK möchten daher im Rahmen eines Pilotprojektes mit dieser Kooperation ein schnell verfügbares Beratungs- und Hilfsangebot für die Mitarbeiter/innen der DEW schaffen, die einen Pflegefall im Angehörigenkreis haben.

„Unser gemeinsames Ziel ist, eine Vereinbarung der Pflegesituation und der beruflichen Tätigkeit zu gewährleisten und Zusatzbelastungen der Mitarbeiter/innen weitestgehend auszuschließen.“ So steht es in der Präambel des Kooperationsvertrages.

Dabei blicken die beiden Projektpartner schon auf eine lange Partnerschaft zurück. Das DRK Witten führt seit Jahren bei den DEW betriebliche erste Hilfe Kurse durch. Auch ist es schon lange Tradition, dass der DRK Blutspendedienst West auf dem Betriebsgelände Blutspende Termine durchführen und die Mitarbeiter für die Blutspende freigestellt werden. Ein heute nicht mehr selbstverständliches soziales Engagement, für das sich DRK Vorstand Thomas Voß beim DEW Arbeitsdirektor Burkhard Hartmann bedankte.

Hartmann machte wiederum deutlich, warum der Projektpartner DRK heißt:

„Für die Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Pflege von Familienangehörigen haben sich die Deutschen Edelstahlwerke für das Deutsche Rote Kreuz Witten (DRK Witten) als Kooperationspartner entschieden, da es über ein hohes Ansehen verfügt und für Zuverlässigkeit und Qualität steht.“

Auch der Gesamtbetriebsratsvorsitzen der DEW Ralf Peine, freute sich über das Engagement der Arbeitgeberseite. Er habe in der Vergangenheit schon des Öfteren Anfragen von Kollegen hinsichtlich zu pflegender Angehöriger gehabt, die er jetzt deutlich qualifizierter unterstützen kann.

Dabei zieht das Projekt schon weitere Kreise: Die DEW und DRK Standorte in Siegen, Hagen und Krefeld zeigten ebenfalls großes Interesse an dem Pilotprojekt.



DRK zu Hause.
Lange gut leben.

DEUTSCHE EDELSTAHLWERKE

Providing special steel solutions



Foto Thomas Wendehals

„Wenn ein Familienmitglied plötzlich zum Pflegefall wird, ist das für die Angehörigen häufig sehr belastend. Das Deutsche Rote Kreuz Witten kann in einer solchen Situation unseren Mitarbeitern schnell Hilfe leisten, sei es beratend oder durch konkrete Pflegedienstleistungen.“ So Thomas Wendehals, zuständig für Personal-Grundsatzfragen/Gesundheitsmanagement beim DEW